

Die Zeugmacher-Innung hatte schon vorher aufgehört. Das Maschinenwesen mußte zunächst viele selbständige Existenzen dieses Zweiges vernichten. Und es ist menschlich wohl zu entschuldigen, wenn die erste Fabrik (sogen. Schnalle) von den aufgeregten Meistern gestürmt wurde. Der Zug der Zeit ließ sich nicht aufhalten, und heut ist durch die Industrie ein neues Leben in unser Gemeinwesen gekommen.

Besonders ansehnlich war von den Innungen noch die der Schuhmacher, welche in den volkstümlichen Namen Schuhgasse und Schuhmacher-Herberge noch fortbesteht und deren Innungszeichen im hiesigen Schlosse aufbewahrt wird. Die Namen Baderberg, Badergasse und Baderteich weisen schließlich darauf hin, daß früher das Baden zu den allgemeinen Lebensgewohnheiten gehörte. In Altenburg z. B. erhielten die beim Baue des Rathauses beschäftigten Arbeiter (1562—1564) ein besonderes Badegeld aus der Stadtkasse. Auch bestanden dort sogen. Seelbäder, d. h. fromme Stiftungen, durch welche armen Leuten unentgeltlich Bäder verabreicht wurden. Seit dem 30jährigen Kriege verschwindet auch dieser gute Gebrauch.

Mit dem emporkommenden Gewerbe konnte der Handel um so besser gleichen Schritt halten, als für den Verkehr gut gesorgt war, erst durch Landstraßen und in den letzten Jahrzehnten durch Eisenbahnen. Am 27. Dezember 1865 wurde die Linie Glauchau-Gera und 1887 die Strecke Meuselwitz-Konneburg eröffnet.

Das Postwesen stand bis zum Jahre 1847 unter der Verwaltung von Thurn und Taxis; ¹⁾ in diesem Jahre wurde ein ähnlicher Vertrag mit der Krone Sachsen geschlossen, der mit der Gründung des Norddeutschen Bundes am 2. November 1867 hinfällig wurde. Am 11. Dezember 1871 kam das Postwesen unseres Landes in die Verwaltung des Reiches.

Sehr erschwert war früher selbst der inländische Handel durch die verschiedenen Maße und Gewichte. So bestanden in unserem Lande:

1 Altenburger	Scheffel	=	1 hl 46,5 l,
1 Konneburger	"	=	1 hl 14,5 l,
1 Eisenberger	"	=	2 hl 18 l,
1 Rodaer	"	=	1 hl 85,5 l,
1 Kahlaer	"	=	1 hl 53,4 l,
1 Orlamündischer	"	=	1 hl 32,8 l.

Am 17. Juni 1869 nahm unser Land das vom Norddeutschen Bunde eingerichtete einheitliche Maß an.

¹⁾ Der Überlassungs-Vertrag war am 14. November 1817 abgeschlossen worden. Bis zu dieser Zeit war das Postregal wie in den meisten norddeutschen Staaten im Besitze des Herrscherhauses.